



Fünf Künstlerinnen hatten sich auf das Thema „Der Blick nach oben“ eingelassen.

Foto: Dierk Hartleb

Ausstellungseröffnung „Der Blick nach oben“

Unermessliche Welt der Farbe

Von Dierk Hartleb

ALBERSLOH. Den Blick nach oben richteten am Sonntagnachmittag mehr als 150 Menschen in der St. Ludegus-Kirche in Albersloh, wo die Ausstellung „Der Blick nach oben“ eröffnet wurde. Fünf Künstlerinnen hatten sich auf das vom Vorbereitungskreis vorgegebene Thema eingelassen und ihre Gedanken verbildlicht. Mit Silke Rehberg übernahm eine Künstlerkollegin die Einführung.

Zunächst aber wandte sich Pfarrer Clemens Lübbers an die Vernissagegäste und forderte sie auf, sich von der faszinierenden Raumansicht einnehmen zu lassen. Der Blick nach oben sei zugleich ein Blick in die Weite und in die Tiefe. Das Ansehen und Anschauen sei aber zugleich auch ein erdender Blick, der nach unten ziehe. Lübbers wünschte, dass das Erblicken ein Anrühren des Herzens und der Seele entfache.

Rehberg, die selbst durch ihr plastisches und zeichnerisches Schaffen bekannt ist, sah in der Farbe das verbindende Element. Auf der Suche, ob es weitere Hinweise gebe, dass es sich bei den fünf Malerinnen um Farbfreaks handle, wurde sie fündig. „Die Farbe hat mich. Sie hat

mich für immer und weiß das.“ Dieses bekannte Zitat von Paul Klee, das Christiane Mölleck auf ihrer Homepage voranstellt, sei eine „steile These“ des Künstlers, meinte die Rednerin, impliziere sie doch, dass Farbe ein Subjekt und damit mehr als ein Ding sei.

Die Frage nach der Lieblingsfarbe, die ihr als Kind häufig gestellt worden sei, lasse sich aus ihrem Blickwinkel nicht so leicht beantworten, weil sie nur aus dem Augenblick zu beantworten sei. „Farbe ist an Präsenz gebunden“, formulierte Rehberg, und beziehe ihre Wir-



Der Blick nach oben sei zugleich ein Blick in die Weite und in die Tiefe, so Pfarrer Lübbers. Foto: Dierk Hartleb

kung durch ihren Farbpartner oder Farbkontrast. Gleichwohl hätten Europäer Umfragen zufolge eine Vorliebe für Blau, wobei immer noch offenbleibe, welches Blau gemeint sei: königsblau, Preußischblau, ultramarin, Indigo, Azur, Kobaltblau, Tauben- oder Himmelblau, um nur einige Blautöne zu nennen.

„Die Welt der Farbe ist unermesslich“, folgerte die Künstlerin. Goethe habe Ordnung in die Farbenlehren gebracht und „uns den Farbkreis beschert“. Damit leitete Rehberg zu den ausgestellten Werken über und zu Brigitte von der Elst. „Hier laufen die Farben langsam in eine Farbe“, beschrieb sie die Vorgehensweise der Essenerin. Der Wechsel der Farben entwickle eine gewisse Sogwirkung und auf diese Weise entstehe ein sanftes Auf und Ab.

Die Arbeiten von Marianne Borchard bescheinigte die Rednerin einen fließenden Übergang, „wodurch ein Pulsieren auf der Fläche entsteht.“ Im ständigen Wechsel zwischen hinten, vorne, auf und nieder sei man verleitet, in das Meer von Farben hineinzuspringen und sich Lichtflimmern trösten zu lassen.

Gerda Falke bescheide sich nicht mit der Farbperspekti-

ve, sondern nehme eine räumliche Perspektive hinzu. Klar umrissene Formen überlagerten den Bildraum und würden zum Teil übermalt. Ihr Credo: Malerei ist Leidenschaft und Disput zugleich.

Die weiße Leinwand lieferte Rehberg das Stichwort für Christiane Mölleck aus Sendenhorst, die ein Depot an Farben und Formen, die sich waagrecht wie in den Regalen eines Lagers stapelte und dann begönne sich zu regen, und dabei die Gesetzmäßigkeiten von warmen und kalten Farbtönen folgend, zurück- oder nach vorne träten.

Christiane Husmann mit Heimvorteil als Albersloherin begegne dem „weißen Feind“ (der Leinwand), indem ihre Figuren – sie ist die einzige Vertreterin der gegenständlichen Malerei in dieser Gruppe – die weiße Fläche als große, milde schattierte Farbfläche anlege. Ihre ausdrucksvollen Darstellungen bleiben im Gedächtnis.

Beendet wurde die Eröffnung von einer eindrucksvollen Klangperformance von Christoph Haberer, der die Kirche als Klangraum erlebbar machte.

Die Ausstellung, die bis zum 29. September in der Kirche zu sehen ist, wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet.